



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dat Söunteinde Capitel Johannis/ van dem Gebede Christi

Luther, Martin

Magdeborg, 1531

VD16 L 6695

Vader/ de stunde ys hir/ dat du dynen Söne vorklarest.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34333

vnde nodt sy/nōmliken/dat me darmede dat herte
tosamende holde/ dat ydt nicht tostrouwet werde/
vñ sich mit den gedancken an de boeckstane heffte/
als me sich mit de vust an einen boem edder wandt
holden moth / vp dat wy nicht gliden / edder tho
with fladdern vnde erre varen mit egegenen gedan
cken/Dat feilt vnser swōrmern/dat se menen/wen
se in ere hoge geistlike gedancken varen/ so hebben
se ydt drapen/ vnde seen nicht/ wo se ane word des
holtweges varen / laten sich ydel erre wissche vor
fōren. Darumē sy gewarnet vor solcken flegenden
gedancken/vnde hōdt dy man mit Gade tho han
deln buten dem mündliken word vñ gebede/ Doch
dat du rechtē vnder schedt holdest/dat ydt nicht ein
lutter vthwendig gebedt sy / dar me nichtes wider
socht/den dat werck/vñ menet/ wen so vele gelesen
edder gespraeken sy/so hebbe me alle gedan/so doch
dat herte nicht ein mal erfaret/wat de munt redet
edder dencket wat he do/Sonder also/dat dat her
te anheue/darna de munt vñ licham vthwendig/
word vñ geberde mede gha. Summa/wen idt van
herten gheit/ mit lust vñ ernst tho bidden / dar ys
ydt alle löfflic vñ gūdt/wo me sich dartho stellet.

Vader / de stunde ys hir / dat du
dynen Sōne vorclarest.

Hir scholle wy nu seen / wat dit gebedt vor
dōgenē hefft. Erstlic sint dre sonderlike stücke dat
yane / vnde vōrnemliken dat / dat thom gebede
sueruth wol denet/dat me Gade dancke/rōme vñ
vortelle

vortelle de woldadt thoudern van em entfangen/
als he hie anthüt / wat em de Vader geueu
vnde geschendert hebbe. Als ock wy yzundt bil
lick der mathe don schollen/ Leue Vader/du heffst
vns dyn düre/gnadenrike/hillige Euangelion ge
geuen/vnde mit vnuthspredliken groten gnaden
auer schüttet zc. Darna dat gebedt vnde de nodt
vorgedragen/ Leue Vader/help dat wy dat salue
ock also beholden/vn darby bliuen mögen. Vnde
thom drüdden / dat me heruth vare/ vmmen sich
gripe vnde begere/dat ydermanne mochte geholt
pen werden. Also schal ein ytlic gebedt ghan/
ock vmmen tidlike nodt / mit solckem danck vnde
bekentenisse/ dat ydt Gades gauen vnde güder
sint/wat wy hebben/vnde daromme bidden/ dat
he solckes beschütten/ vordern vnde meren wille
by vns vnde andern. Dat heth denne dat gebedt
recht vnde wol angefangen / vnde einen guden
totrede gemaket / dardorch me Godt ynneme/
dat he vns gerne höre/ Desgeliken vindestu ock
anderswor/wo he den Vader herlick priset/ vnde
ock eine schöne predigen maket / midden ynn dem
gebete/alse Mathei. XI. am ende.

Also heuet he ydt nu an/Vader/de stunde is hie
dat du dynen Söne vorflarest / vp dat dy dyn
Sön ock vorflare. Dat sint doch geringe eint
foldige wort/dat se nicht eins hellers werdt schyn
nen/vor der werlt oren/ suerst wol kan genogsam
ergründen/wo groth ding/vnde dreplick ernst dat
vnder is? Is suerst fort so vel gebedet. Leue Va
der / Ich bidde vorflare my / suerst nicht darby
gebleuen/

gebleuen/sonder enen datumme/dat ic dy vorfla-
ren möge. Vorflaren suerst heth nicht anders den
prisen vnde hochhenen / herlic vnde beropen ma-
ken/dat alle werlt dar van tho singen vnde seggen
wete. Vnde mit dem worde tekent he an / wo ydt
ynne en sta/vnde wat de nodt sy/ de en drifft tho
solckem gebede. Syr gheit hertho (wil he seggen)
dat ic liden vnde steruen schal/des alder schendlic
festen dodes/ also dat all myne clarheit/licht/ na-
me vn eere vordunckert werden vnde vorlöschten
moth. Nu hadde he groth ding vthgerichtet/her-
lic geprediget vnde gewercket / syne krafft vnde
macht bewijet/dat en billic alle werlt scholde vps
pet herlikeste gerömet/geehret vn angebedet heb-
ben/so wedderfaret em dat wedderspil/dat he vor
alle eere vnde priss/ de em gebört/mit ydel schand
de vnde sinahet auerschüttet wert / vn am crüze
hangen moth/ twisschen twen mördern/vnde ster-
uen als de ergeste vortwiuelste bone / den de erde
dragen hefft/dat dar nūwerl ein mörder so schend-
licken vnde lasterlicken handelt ys.

Wente so fram ys dennoch süs de werlt/ wenn
me de ergesten suelleders affdeit / dat yderman
medelident auer se dregt / er elende beklagt / vnde
sic lett erbarmen. Ouerst dessem enigen Christo/
der werlt heilande / möstet also ghan / dat yder-
man synes dodes fro wardt/ vnde se de Jöden/ wo
hoch se eren modt an em köleden / dennoch nicht
daran gesediget worden. Summa / dar was nes-
mandt de anders mende / denn ydt were Gade de
gröteste denst gescheen / vnde de werlt genesen/
B wens

wenn desse menschen van der erde hengerichtet were/
Wente se helden en vor den schedlikesten worm
de iwerl vp erden kamen were / dat me leuer al
lerley plage liden vnde dragen scholde. Dat heth
den duren drepliken man/ recht ynn de düsternisse
geworpen/Also moth de leue Christus/aller werlt
licht vnde heil / van er entfangen vnde geehret
werden / dat me en als den alder ergesten düuel/
vth der werlt flöke vnde banne / Als izundt noch
de Jöden erer veder mathe vorfällen/vnde vél le
uer alle düuel vñ vngelücke liden können / alse
Christum vnde syne moder Marien/nömen hören
Also gheit ydt ock dem leuen Euangelio / dat de
Pawestische rotte / sampt all vnse viende / nenem
düuel edder vngelücke so gram sint/ als vnser lere
de moth vordömpft / vorflokert vnde vorbannet
werden / dat nē böser geschrey vp erden / denn
auer Christum vnde syn word gheit.

Sū / dat hetet nu Christus hyr syne stunde
kamen edder vorhanden syn / Wente he bedet mit
soldem synn vñ ernst / alse hengede he izundt am
crütze/alse scholde he seggen / Nu stecke ick midden
ynn schand vnde dode/ vnde ligge yn der depesten
düsternisse/Nu isset tidt / dat du my her vör thest/
vphueest vnde tho eeren settest / dewile myn licht
so gar vorlöschchen / vnde de werlt my mit vöten
tridt / yderman my schüwet vnde flücht / dat nē
radt noch hülpe ys / denn dat du saluest dartho
dost/Wente dat ick vth des dodes rachen / vñ vth
des Düuels (welcher ys ein vörste der düsternisse)
gewalt kame / dar hört ein ewige / almechtige
Gödlife

Gödlife Krafft tho/Wo ys nu solcke vorflarunge
toghā? Nicht anders / denn dat en de Vader/
wedder vpgewecket hefft van dode / den Düuel
vnder de vöte geworpen/thom Kōning vnde heren
gemaket auer alle creaturn / Vnde solckes laten
apenbar dorch dat Euangelion vthschrien / dat
ydt ynn aller werlt kundt werde. Wente gelick als
ydt ein mal am Osterdage geschē ys/so moth ydt
went an der werlt ende iūmmer geprediget werde/
vnde van finde tho findes findt erkandt werden.

Vp dat dy dyn Sōn ock vorflare.

Dar lopt so bald ein stückelken van dancke
darher ynn dem wördekē/Dyn Sōne/Dat he bes
kent vnde rōmet/he sy Gades Sōn / vnde hebbet
alle van Vader / als he ydt balde hernā wider
vthstrickt. Van ewigheit ys he syn Sōn/yne einer
Maifestere / macht vñ eere / izundt ouerst vp der
werlt ym elende/swackheit/schand vnde dode/ als
van Vader vñ ydermanne vorlaten / De werlt
legt alle krafft vnde macht / de Düuel all syne
kunst vnde wiz daran/ dat se en tho nichte maken
dat me syner nūmmer mer gedencke / also se ym
psalter spreken / Wennēr wert he steruen / vnde
syn name vnmekamen? menen ock se hebbent nu
vthgerichtet / dewile he am crūge hanget vnde
sterfft. Darumme biddet he nu/ Vader / du west io
dat ic van dy gesandt vñ vp erden kamen bin/
darumme werstu io dynen Sōne nicht ynn solck
fer düsternisse stecken laten / Derhaluen woldestu
B ij my vor